

Luxemburg, den 27.09.2024

Keine konkreten Fortschritte beim Ausbau der Traminfrastruktur

Am heutigen Freitag hat die Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten der zuständigen Chamberkommission den aktuellen Stand der Arbeiten am Ausbau der Traminfrastruktur vorgestellt. Entgegen der ursprünglichen Planung soll jetzt eine teilweise Tunnelführung der Tramlinie auf der Route d'Arlon (zwischen dem künftigen Wohnviertel Stade und dem CHL) vorgesehen werden. Aufgrund dieser Änderung wird das dazugehörige Finanzierungsgesetz nicht, wie von der Ministerin angekündigt, Ende dieses Jahres, sondern erst Ende 2025 dem Parlament vorgelegt werden.

Meris Sehovic, mobilitätspolitischer Sprecher von déi gréng, kommentiert in diesem Zusammenhang:

“Leider gibt es in punkto Tramausbau außer einigen schönen Bildern wenig konkrete Fortschritte in der Planung. Obwohl die Ministerin immer wieder betont, am Plan national de mobilité 2035 (PNM) festhalten zu wollen, stellen wir fest, dass auf verschiedenen Teilstrecken neue Varianten geprüft werden sollen.

Dies führt beispielsweise dazu, dass das Finanzierungsgesetz für den Bau der Tramtrasse auf der Route d'Arlon sich um ein Jahr verspäten wird. Zwar betont die Ministerin, dass die Änderungen auf der Route d'Arlon die Fertigstellung der Strecke trotz Tunnelbau insgesamt beschleunigen werden, jedoch halten wir ihre Ankündigungen bezüglich der Fertigstellungstermine für nicht verlässlich, da detaillierte Studien noch fehlen und viele Fragen unbeantwortet bleiben.

Wir haben in der Vergangenheit bereits die Sorge geäußert, dass die Regierung den Ausbau des Tramnetzes entschleunigen könnte. Die jüngsten Ankündigungen der Ministerin und der aktuelle Planungsstand bestärken unsere Sorgen. Wir fordern die Regierung auf, sich nicht ständig in neuen Planungen zu verlieren, sondern das von François Bausch vorgegebene hohe Tempo beim Bau des Tramnetzes konsequent beizubehalten.”